

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1897**

275 (25.11.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-518651](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-518651)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inspektionsgebühr für die Expedition über den Rhein
für das Herzogthum Oldenburg 10 S. für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Weidow & Sohn in Zeper.

Zeveländische Nachrichten.

№ 275.

Donnerstag den 25. November 1897.

107. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das Zeversche Wochenblatt für den Monat
Dezember
nehmen die Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger
entgegen.

Abonnementspreis 70 Pfg.

Politische Uebersicht.

Berlin, 23. Nov. Entgegen der früher gebrachten
Meldung wird der W.-Z. nunmehr mitgetheilt, daß nach
Kreta der Kreuzer 4. Klasse Geier gehen wird, während
die Gefion dem neuen ostasiatischen Kreuzergeschwader zu-
getheilt werden soll. Nebenbei sei bemerkt, daß die Vor-
gänge in China eine Rückwirkung auf den hantianischen
Zwischenfall haben werden. Der Kreuzer Deutschland
geht doch nicht nach Port-au-Prince. Nachdem der Geier
für das Mittelmeer bestimmt ist, ist thätiglich außer den
großen Panzern kein Schiff mehr disponibel. Die Re-
gierung wird daher von neuem der Frage gegenüberstehen,
ob der Schutz der deutschen Interessen Schulschiffe über-
tragen werden soll. Daß die Charlotte und Ozeanau in
diesen Tagen vor Port-au-Prince eintreffen werden, haben
wir bereits erwähnt; vielleicht entschließt man sich, auch
das Schulschiff Stein, das am Sonntag in Barbados
angekommen ist, nach Haiti zu entsenden.

In diplomatischen Kreisen geht, wie das B. Tagebl.
schreibt, das Gerücht, daß China sich nicht veranlaßt fühlen
wird, gegen die Besetzung von Kiautschau einen
mehr als formellen Einspruch zu erheben. Man soll viel-
mehr unter gewissen Cautelen nicht abgeneigt sein, dem
deutschen Reiche ein territoriales Zugeständniß zu machen,
das sich aber wahrscheinlich auf Abtretung eines schon
früher ins Auge gefaßten Küstenstrichs zur Anlage
einer Kohlenstation beschränken dürfte. Man erwartet im

Anschluß daran eine baldige friedliche Beilegung des
Zwischenfalles.

Aus Spandau wird gemeldet: Mit dem gesammten
Kassenbestand durchgebrannt ist der Kassirer der sozial-
demokratischen Central-Unterstützungskasse der Maurer
Deutschlands in Hamburg, Maurer Roth; Frau und
Kinder hat er hier in hilfloser Lage zurückgelassen. Als
seine Genossen gestirbt in einer Versammlung über den
Fall zu Gericht saßen, waren sie besonders darüber ent-
rüstet, daß Roth am Tage vor seiner heimlichen Abreise
hier noch ein Weingelage veranstaltet hatte. Von seiner
Strafverfolgung wollen sie trotz dem Abstand nehmen.

Frankreich. Ein Berliner Berichterstatter der
Straßburger Post glaubt den Ariadnefaden für das
Labyrinth, das sich um die Sache des Hauptmanns Drey-
fus gebildet, gefunden zu haben. Als Grundlage dient
seiner Hypothese die Annahme, daß weder Dreyfus noch
Esterhazy Geheimnisse an Deutschland verrathen hätten,
da die Papiere, auf Grund deren Dreyfus verurtheilt
wurde und Esterhazy jetzt beschuldigt wird, laut amtlicher
Erklärung nie im Besitz der deutschen Botschaft in Paris
gewesen sind. Sie müßten also, fährt der Verfasser fort,
gefälscht sein, und zwar könne der Fälscher nur persönliche
und finanzielle Interessen verfolgt haben. Da ein bei
der Zentralbehörde angestellter Offizier, der sich vom
Auslande erkaufen läßt, aber für jede Regierung eine
suchtbare Gefahr sei, da ferner seine Regierung die Mittel
zur Entdeckung eines solchen Verräthers sparen werde, sei
es wohl denkbar, daß ein gewissenloser Schuft um 50 000
oder 100 000 Franken jene Papiere gefälscht und sich den
Hauptmann Dreyfus, indem er dessen Handschrift nach-
ahmte, als Opfer auszersehen habe, weil er sicher sein
konnte, daß die antisemitischen Blätter sich bei dem leichesten
Verdacht gegen den „verrätherischen Juden“ wenden würden.
Der sehr bemerkenswerthe Aufsatz schließt:

Der Beweis kann nur erbracht werden, wenn die
französische Regierung es will und wenn sie ihre Auf-
merksamkeit nicht dem Botschaftspalast in der Rue de Ville,
sondern derjenigen oder denjenigen Persönlichkeiten zu-
wendet, die sie in den Besitz der Schriftstücke gesetzt haben
und dafür bezahlt worden sind. Entweder sind diese
Leute selbst die Fälscher oder sie dienten als Werkzeug

und müssen in der Lage sein, anzugeben, von wem sie
die Schriftstücke erhalten haben. Wenn die Regierung
in dieser Richtung sucht, so wird sie finden. Weniger
wahrscheinlich ist aber ein Erfolg, wenn man das Haupt-
gewicht der Untersuchung darauf legt, festzustellen, ob an
Stelle des Hauptmanns Dreyfus der Major Graf Ester-
hazy sich den Verrath hat zu Schulden kommen lassen.
Aber Wahrscheinlichkeit nach giebt es gar keinen Verräther
und keinen Spion, sondern nur einen mit Fälschungen
arbeitenden Betrüger.

Paris, 22. Novbr. Der Temps erklärt aufs be-
stimmteste, es sei über das Verhör Esterhazy's noch nichts
Nichtiges verlautet, alles, was darüber gemeldet worden,
sei Phantasie.

Spanien. Madrid, 21. Nov. Die philippinischen
Insurgenten unterwerfen sich nach einem Telegramm dem
Fr. Jtg. unter nachstehenden Bedingungen: 1. Die An-
führer werden sich an einem vom Generalkapitän zu be-
zeichnenden Orte einstellen, ihre Bewaffnung abgeben und
öffentlich Spaniens Oberherrschaft anerkennen. 2. Sämtliche
Insurgenten werden begnadigt und bekommen die kon-
fiszirten Güter zurück. 3. Die Anführer bekommen
eine gewisse Summe, um im Auslande anständig leben zu
können. Die Regierung kablete an General Primo de
Rivera, daß er zur Annahme der Bedingungen ermäch-
tigt sei.

Kreta. Ranea, 22. Nov. Die deutsche Botschaft
hat das hiesige Oberkommando davon verständigt, daß
ein deutsches Panzerschiff eine Ersatztruppe für die abge-
holte Truppenabtheilung nach Ranea bringen wird. —
Kapitänleutnant Koch reist heute mit dem Lloyd-Dampfer
Memfi von hier ab, um gemäß einer Einladung der
Admiralität sich nach Berlin zu begeben.

Amerika. Chicago, 19. Nov. Das hiesige Ge-
richt hat dem Eisenbahndiensteten F. A. Ketcham
21500 Doll. Schadenersatz zugesprochen, weil ihn die
North Western Eisenbahngesellschaft auf die schwarze Liste
gesetzt hatte. Ketcham war 1894 ein Lokomotivführer der
Gesellschaft. Als der Gewerkeverein der Eisenbahngange-
stellten den großen Streik anbefahl, legte auch er die Ar-
beit nieder. Seit der Zeit hat ihn keine amerikanische
Eisenbahngesellschaft angestellt, weil die North Western

Gestohlenes Glück.

Roman von Reinhold Dittmann.

(Fortsetzung.)

Die Schauspielerin aber heulte sich, seinen Irrthum
zu berechnen.

„Mein Bruder hat mich nicht zu Ihnen geschickt.
Er weiß nichts von dem Schritt, den ich da in meinem
Interesse gethan habe, und er darf auch nichts davon
erfahren.“

„Ganz wie Sie es befehlen, liebes Fräulein! Ihr
Besuch wird also ein Geheimniß zwischen uns Beiden
bleiben. Aber da Sie mir einmal das Vertrauen erwiesen
haben, mich in Ihre Verhältnisse einzuwöhnen, werden
Sie mir wohl gestatten müssen, auch für Sie ein wenig
Vorlesung zu spielen. Ihr Direktor ist ein guter Be-
kannter von mir, und meine Wünsche sind aus triftigen
Gründen für ihn von einigem Gewicht. Ich werde Sorge
tragen, daß man Ihnen künftig bessere Rollen giebt,
mein Kind.“

Sie eilte hinaus, ohne die Thür hinter sich zu
schließen.

Memlingers anfängliche Bestürzung verwandelte sich
rasch in grimmige Wuth.

„Aberne Theaterprinzessin!“ knirschte er, während er
die Thür ins Schloß warf, daß die Buchhalter nebenan
erschrocken zusammenfahren. „Aber Du sollst mir die
Freiheit bezahlen. Warte nur, kleine Kröte!“

2.

Noch ließ die schmerzliche Aufregung Ilse's Herz in
zäheren Schlägen klopfen, als sie ihre in der Nähe des
Stadttheaters gelegene Wohnung erreicht hatte. Ihre
erste Umgebung war gewesen, dem Bruder alles zu er-
zählen und ihn zum Rächer ihrer beleidigten Ehre anzu-
rufen; aber schon auf dem kurzen Wege war sie wieder
anderen Sinnes geworden. Noch gestern, als sie ihn ge-
beten, sich wegen des Stipendiums persönlich an Mem-
linger zu wenden, hatte er diese Zumuthung mit so stolzer
Entschiedenheit zurückgewiesen, daß sie sicher war, er werde
ihnen wegen ihres unüberlegten Schrittes erste Vorwürfe
machen. Und dann — welche Gemüthung konnte er ihr
verschaffen, ohne sich selbst persönlichen Gefahren oder
schweren Ungelegenheiten auszusetzen? Vielleicht würde
auch ihm nur eine Demüthigung zu Theil, und der brutale
Beleidiger, der durch seine einflußreiche gesellschaftliche
Stellung dem armen jungen Studenten so weit überlegen
war, fügte der ersten Beschimpfung ungestraft eine weitere
hinzu. Nein, es war jedenfalls besser, wenn sie über
das, was ihr geschehen war, unverbrüchliches Stillschweigen
bewahrte. Sie war um eine jener bitteren Erfahrungen
reicher geworden, deren ihre kurze Bühnenlaufbahn ihr
schon so viele gebracht hatte, und sie würde am Ende auch
dies schweigend tragen können, wie sie alles Frühere ge-
tragen hatte.

„Ich danke Ihnen für die gute Absicht, mein Herr,
aber es bedarf dessen nicht mehr. Morgen schon werde
ich meine erste große Rolle spielen.“

„Nun, um so besser. Ich werde natürlich nicht unter
Ihren Bewunderern fehlen. Und wegen des Erfolges
brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Wenn Sie
nur ein klein Bißchen nett gegen mich sind —“

Mit einer Geschicklichkeit, die seinem ungeschlachten
Körper kaum zuzutrauen war, hatte er sich zwischen Ilse
und die Thür des Kabinetts gebracht. Nun machte er
eine Bewegung, als ob er ihre Hände erfassen wollte,

und die junge Schauspielerin konnte über die eigentliche
Ursache seiner Freundlichkeit nicht länger im Ungewissen
sein. Mit zornflammen Augen wick sie vor ihm zurück.

„Ich habe Ihr Wohlwollen für meinen Bruder er-
beten, nicht für mich — und ich erjuche Sie —“

„Aber so lassen wir doch endlich diesen langweiligen
Bruder!“ fiel ihr Memlinger, der in seiner Weinlaune ihre
Enttrocknung offenbar für Komödie hielt, in die Rede. „Er
soll meinethwegen sein Stipendium haben und noch ein paar
blaue Scheine obendrein, wenn das Schwesterchen, das für
ihn gebeten hat, es auch übernimmt, für ihn zu danken.
Ein Küßchen wenigstens —“

Er hatte sie unarmen wollen, doch sie stieß ihn
heftig zurück und war mit zwei Schritten an der Thür.

„Sie beschimpfen ein wehrloses Mädchen, das auf
Ihre Ehrenhaftigkeit vertraute,“ rief sie mit von Thränen
fast erstickter Stimme. „Ihre Handlungsweise ist erbärm-
lich und verächtlich.“

Die Wohnung, welche die Geschwister von einem
ehrsamen Schneidemeister abgemietet, bestand aus zwei
kleinen, überaus einfach ausgestatteten und durch einen
Korridor von einander getrennten Zimmern. Ilse ver-
muthete ihren Bruder um diese Zeit nicht daheim, aber
sie hatte noch kaum Hut und Jacket abgelegt, als sie sein
wohlbekanntes Klopfen hörte. Rasch warf sie einen Blick
in den Spiegel, um sich zu überzeugen, daß ihr verfürtes
Aussehen nicht etwa wider ihren Willen zum Verräther
der eben überlandeten Aufregung werden könne, und
öffnete ihm dann mit gezwungen unbefangener Miene
die Thür.

Walthers war nun nahezu zwei Jahre jünger als sie,
von aufgeschossener, etwas schmächterer Gestalt und mit
dem ersten dunklen Bartanflug auf der Oberlippe des
hübschen klugen Gesichtes. Seine leuchtenden Augen ver-
fündeten der Schwester sogleich, daß ihm etwas Gutes

Gesellschaft die übrigen Eisenbahnen vor ihm gewarnt hatte. Die Entscheidung erregt das allergrößte Aufsehen.

Afrika. Die Privatbriefe, welche von Johannesburg in England eintreffen, warnen alle dringend vor der Auswanderung nach der „goldenen“ Stadt. In einem heißt es: „Sie kommen in Haufen. Alles Abreden nützt nichts. Bedeutende Leute haben eine Menge Zuschriften an die englische Presse gesandt und darauf aufmerksam gemacht, wie schwierig es ist, hier kein Brod zu finden. Englische Redakteure haben Leitartikel darüber verfaßt. Es nützt nichts.“ Das Glend in Johannesburg ist zur Zeit so groß, wie es in wenig anderen Städten der Fall sein dürfte. Die Geschäfte stocken völlig. Die Bergwerke schließen. Tausende nagen am Hungertuche und während dessen verzieht die Regierung die Maßregeln, welche allein nach allem gefunden Menschenverstand der Noth abhelfen können. In Johannesburg und Umgegend giebt es 10000 Arbeitslose. Darunter befinden sich äußerst tüchtige Leute aller Berufsclassen. Ein Gang durch die Parks wird Jedem Einsicht über die Lage verschaffen. Da steht man die Arbeitslosen auf den Bänken lauern. Ihre bleichen Gesichter, ihre eingefallenen Augen und die Hoffnungslosigkeit, mit welcher sie die Vorübergehenden anschauen, erzählen eine beredte Geschichte.“

Korrespondenzen.

Jever, 24. Novbr. Das nächste Konzert des Singvereins findet am 10. Dezember statt. Zur Ausführung ist ein ganz modernes Werk bestimmt, Constanthin von Georg Bierling, das vor einigen Jahren bei seiner ersten Darstellung in Oldenburg begeisterte Aufnahme gefunden und seitdem seinen Siegeszug durch alle großen Konzertsunternehmungen gehalten hat. Es ist mit aufrichtiger Freude zu begrüßen, daß diese berühmte Komposition schon jetzt unserm Publikum geboten wird. Wir werden darauf noch ausführlicher zurückkommen.

Heppens, 24. Nov. Aus der getrigen Sitzung der Gemeindevertretung ist das Folgende mitzutheilen. Der Antrag der Anlieger des Mühlenweges, die Beleuchtung des Weges betr., wurde der Beleuchtungskommission überwiesen und wird dieselbe von dem Resultat der Untersuchung dem Herrn Gemeindevorsteher in Kenntniß setzen, der mit der Gasanstalt das Weitere beraten wird. Aus dem Protokoll der amtlichen Wegschau ist mitzutheilen, daß das Amt Jever mit Genehmigung wahrgenommen hat, daß die Gemeinde Heppens bestrebt sei, die noch vorhandenen Kleinwege durch Schlacken in ordnungsmäßigem Zustand zu erhalten. Im Interesse des Verkehrs sei es dringend geboten, die verlängerte Güterstraße zur Breitenstraße fortzuführen und bis zur Fortifikationsstraße zu pflastern. Zu den Kosten stellt das Amt einen Zuschuß aus der Tanzkasse in Aussicht. Ferner sei die Pflasterung der Banketts an der Güterstraße zu empfehlen. Diese letztere Angelegenheit soll so lange verschoben werden, bis das Begeregister der Gemeinde Heppens vom Ministerium genehmigt sei.

widerfahren sein müsse. Und er hielt damit nicht lange hinter dem Berge.

„Eine große Neugierde, kleine Ase! Ich habe Besuch aus der Heimath — lieben Besuch, und wir warten bereits mit Schmerzen auf Deine Heimkehr. Erträgst Du nicht, wer es sein kann?“

Die junge Schauspielerin war plötzlich sehr roth geworden.

„Wie sollte ich es errathen?“ sagte sie unsicher. „Von unseren alten Freunden hat sich ja bisher keiner um uns gekümmert.“

„Keiner? Eine Ausnahme, denke ich, müßtest Du doch gelten lassen. Hat nicht Theodor Rudeck fast allwöchentlich an mich geschrieben? Und ist es seine Schuld, wenn wir den Beistand nicht angenommen haben, den er uns mehr als einmal in der zartesten und feinsüßlichsten Weise angeboten?“

Ase ordnete etwas an ihrem Haar; aber das war für sie vielleicht nur ein Vorwand, um dem Bruder ihr Gesicht nicht zeigen zu müssen.

„Nein — ihn muß ich allerdings ausnehmen. Aber es ist doch nicht Herr Rudeck, der —“

„Der mich heute überrascht hat — jawohl, er ist es. Und er hat noch Jemanden mitgebracht, den ich Dir lieber gleich nennen will, weil Du doch niemals auf ihn verfallen würdest — den Regierungs-Baumeister Steinäcker.“

„Wie — Franz Steinäcker? Den erbitterten Feind unseres armen Vaters?“

„Du weißt, daß er Jahre hindurch sein vertrauter Freund gewesen war, ehe die Entfremdung zwischen ihnen eintrat. Es habe sich damals um ein bedauerliches Mißverständnis gehandelt, sagte mir der Regierungsbaumeister vorhin, als ich meine Ueberraschung bei seinem Eintritt nicht ganz verbergen konnte.“

„Wenn es nur ein Mißverständnis war, warum hat er unserem Vater denn nicht einmal in seiner letzten tödtlichen Krankheit die Hand zur Veröhnung geboten? Warum hat er ihn noch öffentlich angefeindet, als er wußte, daß sein Gegner auf dem Sterbebette lag und sich nicht mehr vertheidigen konnte?“

(Fortsetzung folgt.)

Der übrige Theil dieser Angelegenheit wurde vertagt. Das Großherzogliche Amt Jever hatte ersucht, einem Gemeindeglied die Gemeindegaben zu erlassen, jedoch lehnte die Gemeindevertretung das Ersuchen ab. Verschiedenen Personen erließ man die Abgaben. Die Weihnachtsbefreiung im Armenhause soll in der bisherigen Weise abgehalten werden.

Oldenburg, 23. Nov. Die im ganzen Herzogthum wiederholt auftretende Maul- und Klauenseuche hat dem Bestande des Rindviehs großen Schaden zugefügt und bis jetzt allen Maßregeln der Behörden Widerstand geleistet. Es ist deshalb zur Erwägung gekommen, ob es unter diesen Umständen geboten ist, diese Maßregeln in der bisherigen Strenge weiter zu handhaben, und ob der durch die Absperrungen und die Aufhebung der Märkte allen Landwirthen verursachte Schaden nicht vielfach denjenigen übersteigt, der dem Einzelnen durch die Verheerung seines Viehs erwächst. Gestern Vormittag hat im Kasino unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsraths Scher und im Beisein des Landesoberthierarztes Herrn Dr. Greve eine Versammlung von Amtshauptleuten und Abgeordneten der meistbetheiligten Lender stattgefunden, um die einschlägigen Fragen an der Hand der gemachten Erfahrungen einer Erörterung zu unterziehen. Wie wir hören, ist man im allgemeinen dahin einverstanden gewesen, daß die noch im letzten Jahre verschärften Maßregeln der Verwaltungsbehörden ihren Zweck kaum erreicht haben und es daher statthaft sein würde, sie demnächst weniger scharf ins Werk zu setzen. (S. A.)

Cutin, 20. Novbr. In der vorgestrigen Sitzung des Aufsichtsraths der Cutin-Lübeker Eisenbahngesellschaft wurde an Stelle des Herrn Paul Kuczyński Herr Oberregierungsrath Ramsauer aus Oldenburg zum Mitglied der Direktion gewählt. Die Betriebsergebnisse wurden im ganzen für befriedigend erklärt, so daß wohl eine etwas bessere Dividende als im Vorjahre in Aussicht steht.

Wilhelmshaven, 22. Novbr. (Marine.) Die beiden mit dem Schutze der Nordseefischerei beauftragt gewesenen Wijos Pfeil und Zieten haben ihre diesbezügliche Thätigkeit eingestellt. Damit hört der Schutze der Nordseefischerei für die Wintermonate auf. Zieten stellt außer Dienst, Pfeil wird Schießübungen bei Kiel abhalten und dann dem 1. Geschwader beitreten. — Heute fand hier die Vereidigung der im Oktober eingestellten Rekruten statt. — Mit den Vorbereitungsarbeiten für die Indienststellung des Kreuzers 1. Klasse Deutschland ist heute auf der hiesigen kaiserlichen Werft der Anfang gemacht worden. — Das Artillerieschulsschiff Mars hat heute die Werft aufgesucht, um mit den winterlichen Instandsetzungsarbeiten zu beginnen.

Emden, 23. Nov. Der vom Verein für Handfertigkeit und Hausfließ errichtete Kursus im Schneiden hat eine so rege Theilnahme gefunden, daß der Verein sich genöthigt sah, einen Doppelkursus einzurichten. Als ein erfreuliches Zeichen, daß die Handarbeit für Knaben immer mehr gewürdigt wird, sei nämlich erwähnt, daß sich 46 Knaben von den verschiedenen Schulen eingeschrieben haben, um diese nützliche und angenehme Beschäftigung zu erlernen, eine Zahl, die bis jetzt noch nicht erreicht worden ist.

Bremen, 23. Nov. Der Norddeutsche Lloyd hat den Zwischenbefahrpreis nach Nordamerika um 10 Mk. erhöht, nachfolgende Preise treten am 28. November in Kraft: nach Newyork: mit Schnellpostdampfer 150 Mk., mit Postdampfer 130 Mk., nach Baltimore: mit Postdampfer oder Rolanddampfer 120 Mk., nach Galveston: mit direktem Dampfer 130 Mk.

Geestmünde, 22. Nov. Der Oberbau der neuen Eisenbahn Geestmünde-Stade wird dem Vernehmen nach durch eine Kompanie des königlichen Eisenbahnregiments hergestellt werden, und zwar werden die Arbeiten in diesbezüglichen Kreise vom 1. April 1898 an zur Ausführung gelangen.

Helgoland, 20. Novbr. In dem Prozeß der Helgoländer gegen den Marinestiskus wegen Entschädigung in der Höhe von mehr als einer Million Mark hat kürzlich wieder ein Termin vor der Zivilkammer des Altonaer Landgerichts stattgefunden. Die Ausrichtungen sollen für die Kläger, wie von unterrichteter Seite mitgetheilt wird, sehr günstig sein. Die Helgoländer werden hiernach zwar nicht völlig das, was sie fordern, jedoch immerhin ziemlich ansehnliche Beträge erhalten.

Vermischtes.

Berlin, 21. Nov. Die Betriebsergebnisse deutscher Eisenbahnen haben im Oktober eine Mehreinnahme von 3,7 Millionen aufzuweisen, wovon 2,6 Millionen auf den Personenverkehr kommen. Die Gesamtmehreinnahme seit Beginn des Budgetjahres beträgt 39,5 Millionen.

Potsdam, 20. Novbr. Flüchtling geworden von hier ist seit einigen Tagen der Kaufmann Johannes Dähne, der vor einigen Jahren die seit dem Jahre 1847 bestehende Bußische Tuchhandlung nebst Verlagsgeschäft am Wilhelmplatz übernommen hatte. Dähne, der für „gut“ galt, soll rund 300000 Mk. Schulden hinterlassen haben. Er hatte in letzterer Zeit auswärts Wandelager durch Agenten eingerichtet, und die Staatsanwaltschaft nahm Veranlassung, die Geschäftsgrundzüge Dähnes zu prüfen.

Mannheim, 20. Nov. Der Stadtrath beschloß die Aufhebung der städtischen Verbrauchssteuer auf Mehl, Brod und billige Fische.

Erfurt, 20. Novbr. Die Bahndirektion verfügte die Aufhebung der Sonntagsruhe der Bahnbeamten. Die Glitzerzüge gehen von morgen auch Sonntags.

Einem tragischen Tod erlitt nach dem Hamb. Fremdenblatt der Kapellmeister F. Wilkens zu Grabow. Nach einer Tanzmusik im Dorfe Sents unterhielt er sich beim Glase Bier mit einem Manne, der einen großen Hund bei sich hatte, wobei der Hundebesitzer meinte, daß das Thier nicht böswärtig wäre. Dies wurde bestritten, und zum Beweise, daß er Recht hätte, hegte der Mann den Hund auf den Kapellmeister, der sofort am Arme gepackt wurde. Zurückgerissen von seinem Eigenthümer, verlor er den Hund durch die Beine des Wilkens zu kriechen, doch sogleich hatte dieser vor Wuth sein Taschentuch aus der Tasche geholt, um ihm einen Stich zu verlegen. Indeß traf er seinen eigenen Oberarm und dazu so unglücklich, daß eine Ader durchschnitten wurde. Sofort schickte man zum Arzt, doch bevor derselbe eintraf, hatte sich Wilkens schon verblüht.

Paris, 21. Nov. Ein schwerer Unfall trug sich gestern im Gymnasium von Montpellier zu. Zwei Jügelinge, der 16jährige Moris Tegala aus Montevideo und der 15jährige Paul Pujade, machten in Gegenwart des Pechmeisters eine Festschüßung, als Pujade plötzlich mit dem Ausruf zusammenbrach: „Er hat mich verwundet!“ Das Fleuret Tegalas hatte bei einem kräftigen Stoße nach der Brust Pujades den Knopf verloren und war dem jungen Manne in den Leib gedrungen. Die Lunge wurde durchbohrt und wenige Minuten später war Pujade eine Leiche. — Der getrige Match endete mit einer Niederlage des Hannoveraners Arend. Er und sein Gegner Jaquelin wurden vom Publikum beim Betreten der Bahn sarkastisch begrüßt. Die beiden Vize nahmen fast einen gleichen Verlauf, Arend führte bis in die Gewinnseite. Dann forderte ihn Jaquelin zum Anis auf, in welchem der Deutsche trotz erbitterter Gegenwehr das erste Mal mit zwei, das andere Mal mit vier Längen geschlagen wurde. Der Jubel des Publikums über dieses Resultat kannte keine Grenzen.

Ein schrecklicher Jagdunfall wird aus Lunenburg (Westfrankreich) gemeldet: Der Advokat Grey de Nieville traf, als er auf einen Rehbuck zielte, den Appellationsgerichtsrath Cotelle, der in der Nähe gleichfalls der Jagd nachging, in den Unterleib; der Zustand des Verwundeten ist hoffnungslos.

Eine kostbare Sammlung griechischer Marken, die vollständigste der Welt, wurde aus dem Postgebäude zu Athen von unbekanntem Thätern fast vollständig gestohlen. Der Werth der gestohlenen Marken wird auf 500 000 Frs. geschätzt.

In den Neviereen Böhmens gelangten im Jahre 1896 zum Abschusse: Nothwild 2164, Damwild 1644, Rehwild 13 095, Schwarzwild 667, Hafen 313 829, Kranich 24 177, Auervild 1245, Birkwild 5341, Ganswild 481, Fasanen 37 158, Feldhühner 298 486, Wachstel 7960, Waldschneepfen 2414, Moosschneepfen 553, Wildgänse 521, Wildenten 10 858 Stück. An schädlichem Wild wurden erlegt: Fische 3009, Wader 2920, Kräfte 9309, Fischotter 257, Dachs 327, Biesel 804, Uhus 71, Habichte, Falken und Sperber 42 972, Krähen und Elstern 4391, und Eulen 673 Stück.

Marktberichte.

Marktpreise an der Kornbörse in Emden

am 23. Nov. 1897.

Gezahlter Preis für 1 Doppelzentner (100 Kgr.).

Gattung	gering		mittel		gut		Verkauf Doppel- zentner
	niedrigster Mk.	höchster Mk.	niedrigster Mk.	höchster Mk.	niedrigster Mk.	höchster Mk.	
Weizen	—	—	17,75	18,15	18,40	—	—
Roggen	—	—	14,00	—	14,70	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—
Hafer	11,00	12,40	12,80	13,10	13,20	13,60	—

Norden, 22. Novbr. Weizen per 300 Pfd. 24.— bis 27 Mk., Roggen per 300 Pfd. 19.—22.— Mk., Sommergerste per 240 Pfd. —, — Mk., Hafer, prima, per 3000 Pfd. 200 Mark, do. sekunda, per 3000 Pfd. 174—195.— Mk., Erbsen, grüne, per 320 Pfd. — Mk., do. graue per 320 Pfd. — Mk.

Norden, 22. November. Dem heutigen Wochenmarkt waren 187 Schweine und 51 Schafe zugetrieben. Preis: Schweine 21—94 Mk., Schafe 13—26 Mk.; auch wurde eine Anzahl kleiner Ferkel zugeführt, die mit 10,50 bis 12 Mk. bezahlt wurden.

Weener, 20. Novbr. Butter- und Käsemarkt. Die Anfuhr bestand in 50 Faß Butter und 2115 Pfd. Käse. Preis: Grasbutter 38—47 Mk., Stallbutter 32—40 Mark per Achteltonne zu 50 Pfd. Netto, Käse 16 bis 20 Mk. per 100 Pfd.

Hamburg, 22. Novbr. Viehmarkt. Zutritt: 1890 Rinder und 1788 Schafe. Bezahlt wurde per 100 Pfd. Schlachtgewicht: 1. Qual. Ochsen und Quenen 58,—, 2. Qual. 51—54,—, junge fette Kühe 51—54,—, ältere 45—49, geringere 40—43,— Mk., Bullen 45—54,— Mk. — Schafe: 1. Qual. 53,50—57, 2. Qual. 49—53,—

3. Dual. 44—49.—Mk. — Schweinemarkt. Zutrieb vom 15. bis 21. November 6369 Stüd. Bezahlt wurden Beste schwere reine Schweine 60—61.—Mk. mit 20 pCt. Abzug, schwere Mittelwaare 59,50—60,50 Mk. mit 22 pCt. Abzug, gute leichte Mittelwaare 59—60.—Mk. mit 22 pCt. Abzug, geringere 57—58.—Mk. mit 24 pCt. Abzug, Sauen 52—57.—Mk. mit schwankendem Abzug.

Literatur.

Der Jahreswechsel steht vor der Thür und da möchten wir nicht verfehlen, dem in Verlage von Gerhard Stalling in Oldenburg nunmehr im 58. Jahrgang erschienenen, alten trefflichen „**Gesellschafter, nützlicher und unterhaltender Volkskalender für Norddeutschland auf das Jahr 1898**“ (reich illustriert, Preis mit Notiztaschenbuch 50 Pfg.) einige empfehlende Worte mit auf den Weg zu geben und dieses **echte Volksbuch** allen unseren Lesern als besten Begleiter durch das Jahr 1898 angelegentlich zu empfehlen. In Bezug auf Inhalt und Ausstattung scheint uns der neue Jahrgang besonders gelungen zu sein, und in dem reichhaltigen unterhaltenen Theil finden wir das Beste, was ein richtiger Volkskalender nur bieten kann, ernste und heitere, große und kleine Geschichten, Sprüche, humorvolle Anekdoten, wie auch belehrende Aufsätze und Gedichte. Mit einer längeren heimathlichen Erzählung aus den Weesermarschen, geschmückt mit Abbildungen des Gotteshauses und Wilhelmshavenbrunnens zu Vlexen, ist u. a. auch unser trefflicher Landsmann, der Deutsch-Amerikaner Adolf Meincke-Wilwauff vertreten, welcher mit diesem Beitrag reichen Beifall finden wird. — Als nützliches Nachschlagewerk endlich für alle während des Jahres im täglichen Leben an uns heranretende Fragen ist der „Gesellschafter“ wegen seines reichhaltigen Materials für Jedermann geradezu unentbehrlich. — Ein kräftiges Glück auf! dem „Gesellschafter“ beim Antritt seiner neuen, 58. Reise!

Ball-Seide 75 Pfg. bis 18.65 per Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken
(k. u. k. Hof.), **Zürich.**

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Ein unbekannter Radfahrer ist dringend verdächtig, am 14. d. Mts. bei Feldhausen ein Verbrechen nach § 176 Z. 3 St.-G.-B. begangen zu haben. Derselbe ist etwa um 3 Uhr nachmittags aus der Richtung von Jeber her die Chaussee nach Sande bis Groß-Ostern entlang gefahren, dann links abgelenkt, hat in der Nähe des Wasserwerks die Chaussee Heidemühle-Wilhelmshaven erreicht und ist auf dieser in der Richtung nach Wilhelmshaven weitergefahren.

Beschreibung: 20 bis 30 Jahre alt, mittelgroß, mageres Gesicht, kurzgeschchnittener Backenbart, dunkler Schnurrbart, dunkle Augen; Kleidung: graugestreifte Hose, braunes Jacket, brauner steifer Hut; trägt — wenigstens zeitweise — eine Brille.

Es wird vermutet, daß der Verdächtige in Wilhelmshaven oder Umgegend wohnt. — I. 213 97.
Oldenburg, 1897 Nov. 19. Der Staatsanwalt.
Ramsauer.

Der Lehrer Dnnen zu Kniphauerfeld ist mit dem 1. Mai 1898 zum Nebenlehrer mit Hauptlehrer-gehalt an der Schule zu Kniphauerfeld ernannt.
Oldenburg, 1897 Novbr. 18.
Evangelisches Oberschulkollegium.
Dungenb.

Das Amt macht bekannt, daß unter den Viehbeständen:

1. des Landwirths J. Kahlfs zu Middelwarfen, Gemeinde Lettens,
2. des Landwirths Wilhelm Keents zu Stummeldorf, Gemeinde Sillenstede,
3. des Landwirths Poppo Nulzen zu Schillbich, Gemeinde Fedderwarden,
4. des Landwirths Fr. Kiddlefs zu Lange-
werth, } Gem.
5. des Landwirths J. Harms daselbst, } Accum.
6. des Landwirths F. Heeren daselbst, }
7. des Landwirths St. Dnken zu Hoffhausen, Gem. }
Schortens, }
8. des Landwirths W. Müller zu Kirch- } Gem.
reihe, } Neuende,
9. des Landwirths H. Andrae zu Schaar, }
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.
In allen Fällen ist Gehöft- und Weidesperre angeordnet worden.

Amt Jeber, 1897 November 23.
J. B. d. A.: Becker.

Zwangs-Verkauf.

Jeber.

Freitag den 26. November d. J.
nachmittags 3 Uhr

sollen im Hotel zum schwarzen Adler hies. öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

- 2 Sophas, 3 Kleiderschränke, 1 Glas-schrank, 1 Sessel, 8 Stühle, 1 Tisch, 1 Spiegel, Gardinen etc., auch 1 Hobelbank und 1 Quantum Kuchholz.

Körber, Gerichtsvollzieher.

Gemeindefache.

Hebung der Gemeindeabgaben:

in Garms bei Albers
Montag den 29. November für Garmers-Distrikt,
Dienstag den 30. November für Grodenbistrikt,
jedesmal nachmittags von 2¹/₂ bis 6 Uhr;
in Lettens bei Nibber
Mittwoch den 1. Dezember für Süderrott und Zissen-
hauen,
Donnerstag den 2. Dezbr. für Osterrott,
Freitag den 3. Dezbr. für Norderrött,
jedesmal nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Erhoben wird:

1. zur **Gemeindefache**:
a. nach Flächenmaß nebst Aufschlag nach Gebäudefsteuer-Mietzwertb a Hektar 84 Pf.,
b. nach der Gesamtsteuer a Mark 10 Pf.,
c. nach der Grund- u. Gebäudesteuer a Mk. 35 Pf.

2. zur **Amtsverbandssache**:
a. nach der Gesamtsteuer a Mk. 19 Pf.,
b. nach der Einkommensteuer a Mk. 31 Pf.,
c. nach Flächenmaß (wie oben) a Hektar 33 Pf.,
d. vom Minderbich a Stück 10 Pfg.

3. zur **Armenfasse**:
33¹/₃% der Einkommensteuer I. Th.
Um prompte Zahlung wird gebeten.
Lettens, 1897 November 16.
Behrens, Rechfr.

Armenfasse.

Für eine arbeitsfähige Person wird bis 1. Mai n. J. Unterkunft gesucht.
Näheres beim Armenvater Willms in Sengwaden.
Die Armenkommission.

Schulsache.

Schulumlagen nach Smonatlicher Einkommensteuer und 10%, der Grund- und Gebäudesteuer werde ich am **Sonnabend den 27. d. M.** abends von 6 bis 9 Uhr in Gens Wirthshause haben.
Oldorf, 22. Novbr. 1897.
H. Averborg, Rechfr.

Kirchensache.

Am 1., 2., 3. u. 4. Dezember werde ich die fälligen Abgaben, als: Lettenser und Middelger Kirchenanlagen, Grund-, War- und Erbhauer, beerdische Feuer, Kirchenfahgelber, Zeitpachtgelber, sowie die Hauslungsgerechtigkeit in meinem Hause haben.
Sämmtliche bis zum 1. Jarr. k. J. noch nicht bezahlten Abgaben gehen zur Anlage.
Lettens, den 22. Novbr. 1897.
Th. Dühring, Mfr.

Auswärtige Behörde.

Bekanntmachung.

Das Betreten der Steganlagen der marinefizalischen Wasserleitung von Feldhausen nach Wilhelmshaven seitens Unberechtigter ist verboten.
Wilhelmshaven, den 25. Novbr. 1897.
Kaiserliche Marine-Gar nison-Verwaltung.

Privat-Bekanntmachungen.

Am Sonnabend nachmittags 3 Uhr lasse verschiedene Brennholz gegen Baarzahlung verkaufen.
Hohentkirchen. Emil Dnnen.

Weihnachtsbäume.

Auf dem Gute Dythenhausen bei Abichafse werden

Donnerstag den 2. Dezember d. J.

nachmittags 1 Uhr
1000 bis 1200

schöne Weihnachtsbäume

in Hausen gegen Baarzahlung verkauft werden.
Die jetzt von Frau Wilken benutzte Wohnung im Hause des Korbmachers B. J. Hinrichs an der Bahnhofstraße hieselbst auf Mai k. J. anderweit zu vermieten.
Jeber, 1897 November 23. A. Tiemens.

Zu vermieten.

Eine Wohnung mit Gartengrund in Förrien.
Auskunft ertheilt J. U. Lauts daselbst.

Allerfeinste Plockwurst, nur etwas hell,
Pfd. 1 Mk. P. Koeniger.

Ringäpfel Pfd. 20 Pfg. P. Koeniger.

Ff. Magdeburger Sauerkraut.
Wilh. Gerdes.

Hüten Sie sich

ganz besonders dann vor Erkältungen, wenn Sie Rheumatischer sind.

Sicheren Schutz bieten die **Latrischen Waldwoll-Unterleider, Strümpfe, Einlegehosen** etc. und von zuverlässiger Wirkung gegen **Rheumatismus und Gicht** sind **Waldwollwatte und -Del.**

Allein echt bei **A. W. Deye Wwe.** in Jeber.

Kronsbeeren, Essig- und Salzgurken
empfiehlt F. J. H. Warntjen.

Büdinge 2 Stück 15 Pfg.
G. Kahlen, Steinstr.

Hochfeine extra große Norweger Fett-heringe Stück 10 Pfg.
Wilh. Gerdes.

Zu verkaufen.

30 Stück **Schafe u. Lämmer**, theils zur Zucht und zum Schlachten. B. W. Frerichs.

5000 Pfd. schön geräuch. gute Plockwurst pr. Pfd. 70 Pfg., centnerweise billiger. Speck, fein geräuchert, gebe bei Seiten mit 60 Pfg., Talg in kleinen Broden billigt ab. B. W. Frerichs.

Neue Pflaumen. F. I. H. Warntjen.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein.
Gonnhausen bei Fedderwarden. D. Tadken.

Zu vermieten.

Auf Mai nächsten Jahres eine Wohnung mit Gartengrund. Pächter kann ganz oder theilweise Arbeit bei mir erhalten.
St. Jooftergreden. Joh. Griepenkerl.

Auf nächsten Mai eine freundliche Oberwohnung an eine einzelne Dame zu vermieten.
Jeber, Osterstraße. Frau Harms.

Zu vermieten.

Eine Wohnung mit Gartengrund.
Nahrbum. Herm. Behrens.

Gesucht wird auf Mai für einen größeren landwirthschaftlichen Haushalt ein junges Mädchen, das alle vorkommenden Arbeiten mit verrichten muß, bei familiärer Stellung.
Auskunft ertheilt
Jeber. G. Christophers.

Suche auf nächsten Mai ein accurates junges Mädchen im Alter von 17 bis 20 Jahren bei vollständigem Familienanschluß, schlicht oder gegen Salär.
Waterloek bei Sillenstede.
Frau Frieda Hajen.

Gesucht.

Auf nächsten Mai ein junges Mädchen für Laden und Haus.
Accum. Albert Silers.

Gesucht.

Auf Mai eine **Haushälterin** für einen größeren landwirthschaftlichen Betrieb.
Näheres bei Gastwirth Buns in Hohentkirchen.

Gesucht.

Auf Mai eine **Haushälterin** für kleinen landw. Betrieb. Bitte um schriftliche Offerten.
Ehberiege bei Bant. K. D. Janßen.

Glisfeth. Einem jungen Manne, welcher Lust hat, die **Müllerei zu erlernen**, kann ich bei einem tüchtigen Müller hiesiger Gegend sofort oder später Stellung nachweisen.
Chr. Schröder, Rechnungssteller.

Verloren.

Eine Brosche in Käferform mit rothen Steinen.
Abzugeben Schlofferstraße 631.

Kann noch 6 Stück Hornvieh in Futter nehmen.
N. W. Weerda Wwe.

Hohewerther Grashaus.

Wünsche 4 Stück Hornvieh auf Fütterung auszugeben. Offert. mit Preisangabe werden erbeten von Fedderwarden. K. G. Hajen.

Zu verkaufen.

Ein Stierkalb von einer allerbesten Kuh.
Jeber. J. Carle.

Zu verkaufen.

Zwei schöne Kuhkälber von guter Abstammung.
Bant. J. Bruns.

Verkaufe sehr billig **viele junge, sehr starke Eschenbäume**, passend zu Schutz- und Alleebäumen.
Al-Wiefels. Fr. Hinrichs.

Hemdentuche,

elässer Haustuche, elässer Quisnastuche,
waren noch nie so billig wie jetzt.

Ich offerire in Folge des großen Preissturzes
meine bekannten, vorzüglich waschbaren Marken enorm
billig und gebe gerne Wasch- und Vergleichproben ab.
Neststücke liegen aus: 10 Meter für 2,50 Mk.,
10 Meter für 3 Mk., 10 Meter für 3,30 Mk.,
10 Meter für 3,70 Mk., 10 Meter für 4,25 Mk.,
10 Meter für 4,50 Mk., volle Breiten.

A. Mendelsohn, Jever.

Waarenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Baumwoll. karrirtes
Bettzeug

(starkfädige Hausmacherwaare)
Meter 25 Pfg.

Garantirt federdichter

Bettföper

Meter 50 Pfg.

Hemdentuch

Meter 18 Pfg.

Sämmtliche Artikel in allen Preislagen
vorrätig.

Musterfortimente werden franco zuge-
sandt. Aufträge von
20 Mk. an franco.

Man wache

Hemdentuche **NFC,**

10 Mtr. für 4 Mk.,

von

A. Mendelsohn.

starkfädig edelstes Material, noch nie so billig war
NFC wie jetzt.

Ausstatter-Artikel, als Bettdeck, Atlasparchend,
Köper und Jalett, Beinen, Halbleinen, Gerstentorn,
Drell, Tischtücher, Servietten, Baumwollzeug und
Stamm zu Bezügen werden mit kleinstem Nutzen ab-
gegeben. Bettfedern und Dampen in reinen Quali-
täten. **Bucksfin-Anzüge** für Herren, Jünglinge
und Kinder in schöner Träft. Waare, Jacketts, Hosen
und Westen, graue und gefir. Lederhosen, Hemde,
Kittel, Unterzeuge u. Strümpfe in allen Preislagen.
Jever, Schlachstr. Ludw. Bloh.

Außergewöhnlich billig und gut.

50 Ctm. breit. Gerstentorn
per 10 Meter 3 Mk., schwere halbleinene Waare.
A. Mendelsohn.

Kartoffeln. Blafrothe Daberische Winterwaare
empfang und empfiehlt
Mühlenstraße. **Zanßen.**

Mürbekochende grüne Erbsen 10 Pfd. 1 Mk.
Mühlenstraße. **Z. F. Zanßen.**

Falg, feinste Schlachthauswaare, 10 Pfd. 3,20 Mk.
Mühlenstr. **Z. F. Zanßen.**

Empfehle

ff. braunes Christzeug
in bekannter Güte.

Jever. **Adolf Bruns,**
Andree Nachf.

Täglich

**prima Rindfleisch und
Lammfleisch.**

Jever, Blauestr. **D. W. Josephs Söhne.**

**Ammerländische Cervelat- und Block-, frische
und geräucherte Mettwurst, Leber- und Roth-
wurst empfiehlt**

J. S. G. Düser.

Befehl vom 9. April 1897
betreffend die Förderung der Pferdezuht.
Preis 1,30 Mk.

Vorrätig in der
Buchh. von **C. L. Mettler & Söhne.**

Kapod (Pflanzendaunen),

1a. Waare, p. Pfd. 1 Mk., zum Füllen von Puffs
und Kissen, halte stets vorrätig.

A. Mendelsohn.

ff. braunes Christzeug

per Pfund 1,20 Mk., sowie

schöne Pfeffernüsse

pr. Liter 30 Pfg.

empfehle

Wasserpoststraße. **Heinrich Eden.**

Gegen Nässe und Kälte

empfehle elegante leichte Leder-Schnürstiefel mit
Holzsohlen in allen Größen, Filzschuhe mit und
ohne Lederbelag, Gummischuhe in bestem deutschen
und russischen Fabrikat, sowie alle derben Leder-
Schuhe und Stiefel billigt.

Herm. Wolff,

Jever, Neuermarkt.

Hermann Rabus,

Pianofortebauer,

Bremen, Domshof 11.

Alleiniger Vertreter der weltbekannten

Steinweg Nachf.

Flügel u. Pianinos.

Stimmungen und Reparaturen von erprobten
Technikern.

Den geehrten Bewohnern von Lettens und Um-
gegend mache ich hiermit die Anzeige, daß ich mich
heute hier als

Schuhmachermeister

niedergelassen habe.

Indem ich reelle, gute und prompte Bedienung
verpfehle, bitte ich, mich mit Aufträgen gütigst be-
ehren zu wollen.

Lettens, 20. November 1897.

G. Meins.

Gesucht.

Auf Mai ein Lehrling für mein Geschäft.
Sillenstraße. **G. Behrens, Schmied.**

Gesucht.

Auf sofort ein junges Mädchen, welches alle
häuslichen Arbeiten übernimmt.
Näheres in der Exped. d. Bl. Nr. 103.

Gesucht.

Auf Mai ein junges Mädchen bei Familien-
anschluß, gegen Salär.
Wippels. **H. Bohsen.**

Gesucht.

Auf sogleich 2 Gesellen, die auf Tischlerarbeit
auch geübt sind.
Hornmühl. **Zimmermeister Dnne.**

Gesucht.

Auf nächsten Mai eine Haushälterin.
Linnen bei Hooßel. **K. Schering.**
Gesucht für einen besseren H. Haushalt ohne
Kinder ein tüchtiges

junges Mädchen,

welches in Hausarbeit und Küche erfahren ist. Gute
Zeugnisse erforderlich.

C. Wendt,

Bremen, Lothringersstraße 1.

Gesucht auf sofort

ein tüchtiger Malergehülfe, der selbstständig arbeiten
kann, bei fortwährender Beschäftigung.
Müsterstraße. **Fr. Meiners.**

Gesucht.

Auf sogleich ein Knecht.
Gaddien. **G. Blohm.**

Gesucht.

Für sofort eine selbstständige Köchin, die etwas
Hausarbeit übernimmt.
Frau Kapitänleutnant Kayser,
Wilhelmshaven.

Verantwortlicher Redacteur: **G. Wettermann** in Jever.



Kriegerverein Jever.

Sonntag den 28. Nov. abends 8 Uhr
ordentl. Versammlung im Vereins-
lokale. Tageso.: Antrag Lampe. —
Weihnachtsfeier. — Aufnahme neuer Mitglieder.
Jever, Nov. 24. **D. B.**



Kriegerverein Hohenkirchen.

Sonntag den 28. d. M. nachmittags
5 1/2 Uhr **Generalversammlung** im
Vereinslokal.
Tagesordnung wird alsbald verkündet.
Aufnahme neuer Mitglieder; es wird um ge-
fällige vorherige Anmeldung gebeten.
D. B.



Männer-Turnverein.

Außerordentliche Hauptversammlung
Freitag den 26. November abends
9 Uhr im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Wahl der Delegirten zum Feuerwehr-
Delegirtentage in Oldenburg.
2. Einladung der freiwilligen Feuerwehr zu
Bant.

Der Sprecher.



Männerturnverein Jever.

Sonntag den 28. d. M. nachmitt. 3 Uhr **Turn-
fahrt nach Sandel.** Sammelplatz: Schlosserdental

Das Turnen am Freitag Abend fällt aus.
Nächster Turnabend Dienstag präcise 1/9 Uhr.

Der Vorstand.

Die Oldenburgische Landwirtschafts-Gesellschaft
Abtheilung Wangerland versammelt sich am
Donnerstag den 2. Dezember d. J. nachmittags
3 1/2 Uhr in H. Buns Gasthause hieselbst.

T.-D.: 1. Die Düngung der Marschweiden mit
Thomasmehl, deren Resultate und voraussichtlich
Wirkung für unsere Viehhaltung, Referent Herr
Wittent Luchta; 2. Buchführungskurse; 3. Staat-
liche Beihilfe zum Ankauf von Stutfüllen u.; 4.
Hufbeschlagshule; 5. Thierpark in Jever gelegent-
lich im Sommer 1898 stattfindenden Zentralauschuf-
Sitzung; 6. Verschiedene Eingänge.
Hohenkirchen, den 23. November 1897.

Der Vorstand.

Zu Stadtraths-Mitgliedern möchten wir empfehlen:

Sekretär Albers,

Th. Fetzöter,

Wenig. Drost,

Steinh. Müller,

Baumstr. Eilers,

J. D. Josephs,

Landw. Brader,

Kaufm. Kleib,

Kaufm. J. H. Bruns, als Ersatzmann

für den verst. Amtsthierarzt Bartels.

Wilhelmshaven,

Burg Hohenzollern.

Eröffnung der diesjährigen

Weihnachts-

Ausstellung

mit Spezialitäten l. Ranges

Sonntag den 5. Dezbr.

Die Direktion.

Jeden Donnerstag

Klub,

wozu freundlich einladet

Clevers, 1897.

H. B. Jacobs.

Ich habe mich von meiner Krankheit erholt und
empfehle mich wieder zum Anfertigen von Damen-
und Kindergarderoben.

St. Joostergroden. **Elise Schuster, Näherin.**

Gesucht.

Auf Ostern oder Mai ein Lehrling unter günstigen
Bedingungen.

Jever.

Wachtel, Wangerstraße.

Hierzu ein zweites Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 275.

Donnerstag den 25. November 1897.

107. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

Gemäß § 4 der Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 11. November d. J. über die Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1897, betreffend die Förderung der Pferdezücht, werden hierdurch in den neugebildeten Bezirken

im

nördlichen Zuchtgebiete

folgende Termine für die erstmaligen Bezirksversammlungen zur Vornahme der Wahl von Obmännern, Vertrauens- und Ausschußmännern anberaumt:

1. in **Skwarden** (Hinrichs Gasthaus) auf Montag den 6. Dezember d. J. 1 Uhr nachmittags für den 1. Bezirk (die Gemeinden Tossens und Skwarden und von der Gemeinde Langwarden die Bauerschaft Hobbens-Mengershausen),
2. in **Nuhwarden** (Linsk Gasthaus) auf denselben Tag 4 Uhr nachmittags für den 2. Bezirk (von der Gemeinde Langwarden die übrigen Bauerschaften),
3. in **Burhave** (Zankens Gasthaus) auf Dienstag den 7. Dezember d. J. 9 Uhr vormittags für den 3. Bezirk (die Gemeinden Burhave und Waddens),
4. in **Blexen** (Michaelsens Gasthaus) auf denselben Tag 2 Uhr nachmittags für den 4. Bezirk (die Gemeinde Blexen),
5. in **Abbehausen** (Rehmes Gasthaus) auf denselben Tag 5 1/2 Uhr nachmittags für den 6. Bezirk (von der Gemeinde Abbehausen die Bauerschaften Abbehausen, Ellwürden, Moorsee, Abbehausen-Gröden und Sarve und die Gemeinde Alens),
6. in **Stollhamm** (Freerichs Gasthaus) auf Mittwoch den 8. Dezember d. J. 9 Uhr vormittags für den 5. Bezirk (Gemeinde Stollhamm),
7. in **Seefeld** (Woooges Gasthaus) auf denselben Tag 1 Uhr nachmittags für den 7. Bezirk (Gemeinde Seefeld),
8. in **Genshamm** (Lübbers Gasthaus) auf denselben Tag 4 1/2 Uhr nachmittags für den 8. Bezirk (Gemeinde Genshamm und von der Gemeinde Abbehausen die Bauerschaft Hoffe),
9. in **Debesdorf** (Meyers Gasthaus) auf Donnerstag den 9. Dezember d. J. 9 Uhr vormittags für den 9. Bezirk (Gemeinde Debesdorf und von der Gemeinde Hammelwarden gehörigen Bauerschaft Oberhammelwarden die Inseln Hammelwarder-Sand und Hammelwarder-Schlicksand),
10. in **Nodenkirchen** (Schmedes Gasthaus) auf denselben Tag 2 Uhr nachmittags für den 10. Bezirk (Gemeinde Nodenkirchen),

11. in **Schwei** (Corbes Gasthaus) auf denselben Tag 5 1/2 Uhr nachmittags für den 11. Bezirk (Gemeinde Schwei),
12. in **Schweiburg** (H. Grönings Gasthaus) auf Freitag den 10. Dezember d. J. 9 Uhr vormittags für den 12. Bezirk (Gemeinde Schweiburg und die Bauerschaft Jaderauendeich der Gemeinde Jade),
13. in **Jade** (Grönings Gasthaus zu Jader-Altenbeich) auf denselben Tag 1 1/2 Uhr nachmittags für den 13. Bezirk (die übrigen Bauerschaften der Gemeinde Jade),
14. in **Ovelgönne** (Victoria-Hotel) auf Sonnabend den 11. Dezember d. J. 9 1/2 Uhr vormittags für den 16. Bezirk (Stadtgemeinde Brate, Gemeinden Golzwarden und Ovelgönne),
15. in **Frieschenmoor** (D. A. Kentens Gasthaus) auf denselben Tag 1 1/2 Uhr nachmittags für den 14. Bezirk (von der Gemeinde Strüchhausen die Bauerschaften Neufstadt und Süder- und Norder-Frieschenmoor),
16. in **Strüchhausen** (H. Wulffs Gasthaus) auf denselben Tag 4 1/2 Uhr nachmittags für den 15. Bezirk (die übrigen Bauerschaften der Gemeinde Strüchhausen),
17. in **Hammelwardermoor** (Michels Gasthaus) auf Montag den 13. Dezember d. J. 9 3/4 Uhr vormittags für den 17. Bezirk (Gemeinde Hammelwarden, ausschließl. des Hammelwardersandes und des Hammelwarder-Schlicksandes und die Bauerschaft Niederort der Gemeinde Oldenbrof),
18. in **Großenmeer** (Scheeljes Gasthaus) auf denselben Tag 2 Uhr nachmittags für den 18. Bezirk (von der Gemeinde Oldenbrof die Bauerschaften Altdorf und Mittelort und die Gemeinde Großenmeer),
19. in **Nordermoor** (Zankens Gasthaus) auf denselben Tag 5 Uhr nachmittags für den 19. Bezirk (Stadt- und Landgemeinde Esfleth, Gemeinde Neuenbrof und die Bauerschaft Nordermoor der Gemeinde Vardenfleth),
20. in **Vardenfleth** (G. Gräpers Gasthaus) auf Dienstag den 14. Dezember d. J. 9 Uhr vormittags für den 20. Bezirk (die übrigen Bauerschaften der Gemeinde Vardenfleth),
21. in **Altenhüntorf** (Wissings Gasthaus) auf denselben Tag 1 1/2 Uhr nachmittags für den 21. Bezirk (Gemeinde Altenhüntorf),
22. in **Berne** (Leberenz Gasthaus) auf denselben Tag 4 1/2 Uhr nachmittags für den 22. Bezirk (von der Gemeinde Berne der Flecken Berne und die Bauerschaften Schlüte, Rangenbüttel, Bettingbühen, Wehrder, Weserdeich (nörd-

- licher und südlicher Theil), Hamndör, Ollen, Glüsing, Bernebüttel, Giddigwardermoor (nordwestlicher und südwestlicher Theil, Giddigwarden (Lechter- und Brookseite), Fekeln und Garnenhausen (Lechter- und Brookseite),
23. in **Alteneßch** (Mathjens Gasthaus) auf Mittwoch den 15. Dezember d. J. 9 Uhr vormittags für den 23. Bezirk (Gemeinden Warfleiß, Warde- wisch und Alteneßch),
24. in **Delmenhorst** (Baldaufs Hotel) auf denselben Tag 2 Uhr nachmittags für den 24. Bezirk (Stadtgemeinde Delmenhorst, Gemeinden Hasbergen und Stuhr),
25. in **Gruppenbühen** (Rahjens Gasthaus Bahnhof) auf denselben Tag 6 1/4 Uhr nachmittags für den 25. Bezirk (Gemeinde Schönemoor, von der Gemeinde Gandersee die Bauerschaften Bookhorn, Elmloch, Almsloh, Kriehlingen, Gruppenbühen I u. II, Stemm, Hohenböfen, Kethorn und von der Gemeinde Hude die Bauerschaften Nordenholgermoor und Nordenholz),
26. in **Oberhausen** (Heinemanns Gasthaus) auf Donnerstag den 16. Dezember d. J. 9 1/2 Uhr vormittags für den 26. Bezirk (Gemeinden Hollie und Neuenhüntorf, die Bauerschaften Pahlhausen, Oholt und Neuenkoop der Gemeinde Berne sowie die Bauerschaft Maibusch der Gemeinde Hude),
27. in **Oldenburg** (Hotel zum Neuen Hause) auf denselben Tag 3 1/2 Uhr nachmittags für den 27. Bezirk (Stadt Oldenburg, Gemeinden Ohmstede und Eversten, die Bauerschaften Drielafermoor I und II, Neuenwege, Ofternburg I und II, sowie die Ortsgemeinde Ofternburg der Gemeinde Ofternburg),
28. in **Westerstede** (Hentens Gasthaus) auf Freitag den 17. Dezember d. J. 9 3/4 Uhr vormittags für den 30. Bezirk (Gemeinde Westerstede),
29. in **Zwischenahn** (Meyers Gasthaus) auf denselben Tag 2 3/4 Uhr nachmittags für den 29. Bezirk (Gemeinden Apen, Edewecht = Zwischenahn),
30. in **Rastede** (Niemanns Hotel) auf Sonnabend den 18. Dezember d. J. 8 1/2 Uhr vormittags für den 28. Bezirk (Gemeinden Rastede und Wieselstede),
31. in **Varel** (Niemanns Hotel) auf denselben Tag 2 Uhr nachmittags für den 31. Bezirk (Stadtgemeinde Varel und Land- gemeinde Varel),
32. in **Zetel** (Hentens Gasthaus) auf Montag den 20. Dezember d. J. 10 Uhr vormittags für den 32. Bezirk (Gemeinden Vockhorn, Neuenburg und Zetel),
33. in **Mariensiel** (Mohls Gasthaus) auf denselben Tag 4 1/2 Uhr nachmittags für den 33. Bezirk (Gemeinden Sande, Neuende,

Seppens, Bant und Accum und von der Gemeinde Schortens die Bauerschaft Hoffhausen),

34. in **Zeber** (Hof von Oldenburg) auf
Dienstag den 21. Dezember d. J.
9 1/2 Uhr vormittags

für den 34. Bezirk (von der Gemeinde Schortens die übrigen Bauerschaften, die Stadtgemeinde Zeber und die Gemeinden Sandel, Cleverns, Wiefels und Westrum),

35. in **Sengwarden** (Dudens Gasthaus) auf
denselben Tag
3 1/2 Uhr nachmittags

für den 35. Bezirk (Gemeinden Sillenstedde, Fedderwarden und Sengwarden),

36. in **Hoosfiel** (Stms Gasthaus) auf
Mittwoch den 22. Dezember d. J.
9 Uhr vormittags

für den 36. Bezirk (Gemeinden Minsen, Warben, Wippels, Pakens, St. Zoost und Waddewarden),

37. in **Hohentirchen** (Buns Gasthaus) auf
denselben Tag
2 1/2 Uhr nachmittags

für den 37. Bezirk (Gemeinden Mibboge, Tetzens, Hohentirchen und Olbof und Insel Wangerooge).

Die Bezirksversammlungen werden gebildet von den in den einzelnen Bezirken wohnenden Genossen des Züchterverbandes (Art. 33 des Pferdezuggesetzes). Genosse ist jeder Eigenthümer oder Pächter eines in das Stutbuch auf eigenem Folium eingetragenen, im Zuchtgebiete vorhandenen Zuchtpferdes (Art. 31. des Gesetzes).

Jede Bezirksversammlung hat aus ihrer Mitte zu wählen zwei Vertrauensmänner, einen Obmann derselben und einen Stellvertreter der Vertrauensmänner. Der Obmann wird zugleich als Ausschussmann gewählt. Da die Vertrauensmänner denselben im Falle seiner Verhinderung im Ausschusse zu vertreten haben, so hat die Bezirksversammlung zugleich über die Reihenfolge dieser Vertretung Beschluß zu fassen (Art. 33 des Gesetzes).

Im übrigen wird auf die näheren Bestimmungen des vom Großherzoglichen Staatsministerium unterm 11. November ds. J. erlassenen Statuts für den Züchterverband des nördlichen Zuchtgebietes (den „Verband der Züchter des Oldenburger eleganten schweren Aufschpferdes“), insbesondere auf die §§ 5 bis 8, 12 und 15 dieses Statuts hingewiesen.

Oldenburg, den 22. November 1897.

Nährungskommission.
Heumann.

Privat-Bekanntmachungen.

Die dem Herrn Johann Albers zu Willen bei Wittmund gehörende, daselbst belegene

Warfstelle,

bestehend aus
einem Hause mit großem Obst- und
Gemüsegarten

und 2 Diemathen Landes,
ist noch nicht verkauft und wollen Respektanten sich
baldigst an Herrn Albers oder an mich wenden.
Wittmund, den 23. November 1897.

H. Eggers.

Die dem Vorarbeiter Mientis gehörende

Häuslingsstelle

zu Warberaltendeich, zur Zeit bewohnt von dem
Wittger Ating, soll

Montag den 6. Dezember d. J.

bei Gastwirth Kuper zu Altebrücke nachmittags
2 1/2 Uhr zum Verkauf aufgesetzt werden. Sollte ein
Verkauf nicht zu Stande kommen, so soll die Stelle
in diesem Termine auf ein oder mehrere Jahre ver-
pachtet werden.

G. Peters, Sengwarden.

Unter meiner Nachweisung ist in der Nähe von
Wilhelmshaven ein

Gasthof

zu verpachten. Umsatz groß. Bedingungen günstig.
Neuende, 1897 November 23.

H. Gerdes, Aukt.

Zu verkaufen.

Ein guterhaltenes tafelförmiges Klavier.
Sande, H. Kellen.

Stoffmalfärberei und chemische Waschanstalt F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von Dekorations-
Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen etc.
Annahme in Zeber: Herr J. W. Schlemmich, Neuestraße.

Wo gewinnt man jedes Mal?

Bei Mindus & Marienthal!

In der vorigen Hamburger Lotterie war unsere Hauptkollekte wieder die allerglücklichste
und zahlten wir in Oldenburg die

große Prämie von 303 000 Mk. aus.

Die neue 313. Lotterie beginnt am 16. Dezember, wozu wir
ganze Loose à 6.— Mk., 1/2 à 3 Mk., 1/4 à 1,50 Mk.,
unter Nachnahme des Betrages prompt versenden. Aufträge erbitten baldigst, da Loosevorrath nur
noch gering.

Mindus & Marienthal, Hamburg.

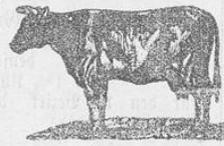
Die Erben des weil. Proprietärs Alb. Gerdes
zu Wiefels lassen in und beim Sterbhaufe

Montag den 29. November

nachmitt. 1 Uhr anfg.

öffentlich an den Meistbietenden auf halbjährige
Zahlungsfrist verkaufen:

11 St.



Hornvieh,

und zwar:

- 2 fette Kühe,
- 2 im Febr. kalbende Kühe,
- 2 fähre Kühe,
- 2 2jähr. Kinder,
- 3 1jährige do.;

50 Kührner;

10 Juder Hen, 1 do. Hafer, 1 do.
Bohen, 1 do. Gerste, 1 do. Roggen,
einige Acker Kohl;

Jobann

sämmtliche
Haushaltungsgegen-
stände;

1 große Partie Holz- und Brenn-
holz, 1 Haufen Holz, und was sich
weiter vorfinden wird.

Käufer werden eingeladen mit der Bitte um
frühzeitiges Erscheinen.

Warben.

J. Müller,
Auktionator.

Der Arbeiter Anton H. Schönbohm bei Schortens
beabsichtigt die von ihm bewohnte

Häuslingsstelle

zur Gesamtgröße von 1 Matt (47 Ar 66 Damm.)
zum Antritt am 1. Mai l. J. unter der Hand zu
verkaufen.

Kauftebhaber werden ersucht, sich baldigst an
den Verkäufer oder an den Untergzeichneten zu wenden.
Zeber, 1897 November 23.

M. Siemens.

Bäckerei und Konditorei

zu vermieten.

Frequente Lage, Marktstraße, Bremerhaven.
2 Backräume, Mehlkammer, Laden, Stube, 3
Kammern, Küche und Zubehör. Miethpreis pro
Jahr 500 Mark.

Näheres bei Wittwe Bruns, Geestemünde,
Deich 4.

Empfehle meinen Herdbuchstier zum Dedem.
Landeswarren. Gr. Poppen junr.

Neuenburg. Zu verkaufen. Eine komplette
vor einigen Jahren neu angeschaffte, durchaus gut
erhaltene

Badeeinrichtung,

bestehend aus 1 Ofen, 2 Bannern und Leitungsröhren,
welche in der Wohnung des Postkassensers Könitz
hier selbst zu besehen ist. Nähere Auskunft erteilt
J. D. Köben.

Weit unter dem Preise



gebe ich auch kleinste
Quantitäten
zum Schmieren etc.
ab von einem Posten

Dampfmedicinal-
lebertran,

der den Anforderungen des Arzneibuches nicht ganz
entspricht.

Apotheker Schmid,
Carolinensiel.

Für Bäder und Konditoren!

empfehle meine ganz vorzüglichen Ansticher und
Holzformen (Spekulatinsformen). Auswahl-
sendungen bis zu 5 Kilo werden bereitwilligst abge-
geben und Nichtkonvenientes zurückgenommen. Franko
gegen franko.

Ferd. Müller, Fabrikant, Lohne, Oldbg.

Gänsefedern

hoch. Ware, nur ganz fl.
weiß, federst. äußerst voll-
baumig, vorzügl. Dichtst.
Bd. 2,65 Mk. Dielele Sorte, ein wenig trägter,
nicht ganz so baumig 2 Mk. Gänsefedern,
wie sie gerupft werden 1,50. Graue Fed. grau
1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 Mk. Sehr
Bare wird in meist. Fabrik saub. gereinigt; daher
voll, trocken, klar u. sauber. Garantie: Zurück-
nahme KROHN, Lehrer a. D. ALTERTZ
(Oderbruch).

Für den Winterbedarf empfehle
feinste Emden Vollheringe

(auch zum Einlegen)

à Mk. 18,— 10,— 5 1/2, 3 1/4

per Faß von ca. 400, 200, 100 50 Stück
gegen Nachnahme.

E. de Beer, Emden.

Satrup-Angeler Viehwashpulver.

Vor Nachahmungen geschlich geschützt.
D. R. P. Nr. 26897. — Fabricirt seit 1836.
Es tödtet alles Ungeziefer sammt feiner scheinlichen
Brot.

Vorrätig in folgenden Apotheken:
Hofapotheke in Zeber, F. Schürholz,
Lädenapotheke in Zeber, F. Pollehn,
Apotheke in Wittmund, E. Jacobi,
Apotheke in Fedderwarden, W. Boes,
Apotheke in Carolinensiel, A. Schmid,
Apotheke in Neustadtgödens, F. van Hove,
Apotheke in Hoosfiel, E. Godecke.

Habe mich in

Oldenburg

als Spezialarzt für
Hals-, Nasen- und Ohren-
Krankheiten
niedergelassen.

Wohnung: Gortorpstr. II.
Sprechzeit: 9—11, 3—5 Uhr, Sonn-
tags nur vormittags.

Dr. med. Schmeden.